

# Beobachtungsergebnisse des meteorologischen Jahres 1903/4.

(Vom 1. Dezbr. 1903 bis 30. Novbr. 1904.)

Von Oberlehrer H. Dressler.

Das verflossene Jahr zeigte nicht nur normale Durchschnittstemperatur,  $8.5^{\circ}\text{C}$ ., sondern auch normalen Verlauf der Temperaturkurve. Der kälteste Monat war der Januar mit  $-1.2^{\circ}\text{C}$ . Durchschnittstemperatur. Der wärmste Monat des Jahres, der Juli, hatte  $19.4^{\circ}\text{C}$ . Durchschnittswärme. Der kälteste Tag des Jahres war der 6. Januar,  $-10.3^{\circ}\text{C}$ .; am höchsten stand das Thermometer am 16. Juli,  $35.9^{\circ}\text{C}$ .; der Abstand zwischen der höchsten und tiefsten Temperatur war mithin  $46.2^{\circ}\text{C}$ .

Der Winter 1903/4 (Dezember, Januar, Februar) war mässig kalt. An 56 Tagen sank die Temperatur unter Null, an 25 Tagen blieb auch die höchste Temperatur unter dem Gefrierpunkt. Erstere nennt man Frost-, letztere Eistage. Die kältesten Tage der einzelnen Wintermonate waren: der 30. Dezember,  $-9.8^{\circ}\text{C}$ ., der 6. Januar,  $-10.3^{\circ}\text{C}$ ., und der 27. Februar,  $-7.0^{\circ}\text{C}$ .

Der Frühling (März, April, Mai) hatte eine Durchschnittswärme von  $8.1^{\circ}\text{C}$ . Im März traten zwar noch 12 Frosttage auf, jedoch brachte der Mai schon 3 Sommertage, an denen die Schattentemperatur  $25^{\circ}\text{C}$ . erreichte. Von grossem Vorteil für unsere Pflanzenwelt war es, dass die gefürchteten Maifröste ausblieben.

Der Sommer (Juni, Juli, August) war warm und aussergewöhnlich trocken. Die heissesten Tage der einzelnen Sommermonate waren: der 17. Juni,  $29.1^{\circ}\text{C}$ ., der 16. Juli,  $35.9^{\circ}\text{C}$ ., und der 6. August,  $30.6^{\circ}\text{C}$ . An 26 Tagen stieg die Temperatur über  $25^{\circ}\text{C}$ . Die Gewittertätigkeit war

trotzdem gering, denn es traten im Ganzen nur 4 Gewitter auf; daher fehlten auch die ergiebigen Niederschläge. Die Regenhöhe betrug nur 72.2 mm oder 37 pCt. der normalen Menge. Die lange anhaltende Dürre hatte einen so niedrigen Wasserstand der Oder im Gefolge, dass die Schifffahrt mehrere Monate vollständig ruhte; auch wurde die Entwicklung der Futtergewächse durch die lange Trockenheit ungünstig beeinflusst.

Der Herbst (September, Oktober, November) war mässig warm und hatte normale Niederschläge. Am 7. September zeigte das Thermometer noch 25.5 ° C. Der Oktober hatte einen Frosttag; im November traten schon 12 Frosttage auf. Die günstigen Wärmeverhältnisse des Frühlings und Sommers hatten eine aussergewöhnlich reiche Obsternte zur Folge, wie sie seit mehreren Jahren nicht beobachtet worden war.



# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Dressler Hermann

Artikel/Article: [Beobachtungsergebnisse des meteorologischen Jahres 1903/4. 107-108](#)

